

schweren Geschütze, acht 28 cm-Schnelladekanonen, sind in vier gepanzerten Doppeltürmen untergebracht; der vorderste Turm steht auf dem Backdeck, die drei anderen stehen ein Stockwerk niedriger auf dem freien Oberdeck. Die gepanzerten Unterbauten der Türme reichen bis zum Panzerdeck hinab. Die beiden mittleren Türme stehen seitlich schräg vom hinteren Schornstein, der an Steuerbord in der Diagonale nach vorn, der andere nach hinten; jeder dieser Türme kann nach beiden Seiten feuern. Der vordere und der hintere Turm stehen in der Mittschiffslinie. Infolge der günstigen Aufstellung kann Breitseitefeuer nach jeder Seite mit allen acht Turmgeschützen gegeben werden; Bug-

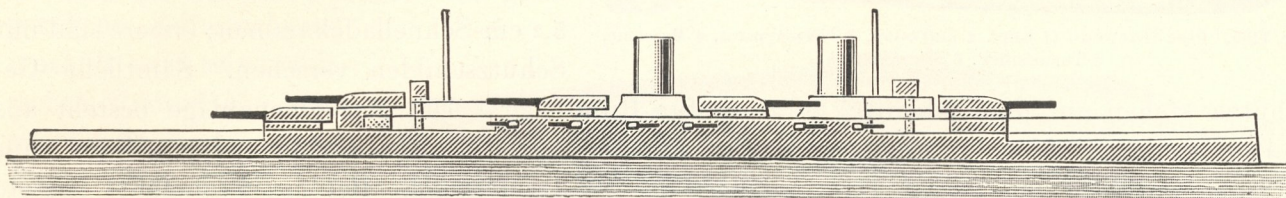


Fig. 1191.

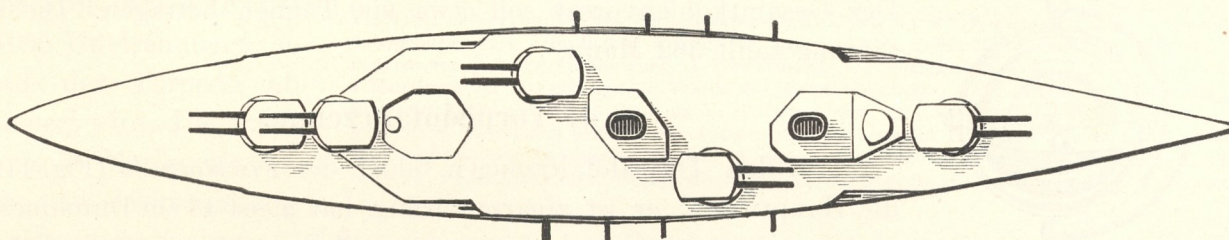


Fig. 1192.

Fig. 1191 und 1192. Deutscher Panzerkreuzer „Moltke“.

und Heckfeuer mit je sechs, weil beide Mitteltürme sowohl nach vorn wie nach achtern und nach beiden Seiten feuern können. Als leichte Artillerie, besonders zur Abwehr von Torpedobooten, sind noch sechzehn 8,8 cm-Schnelladekanonen auf den Deckaufbauten usw. verteilt. Die Maschinen-

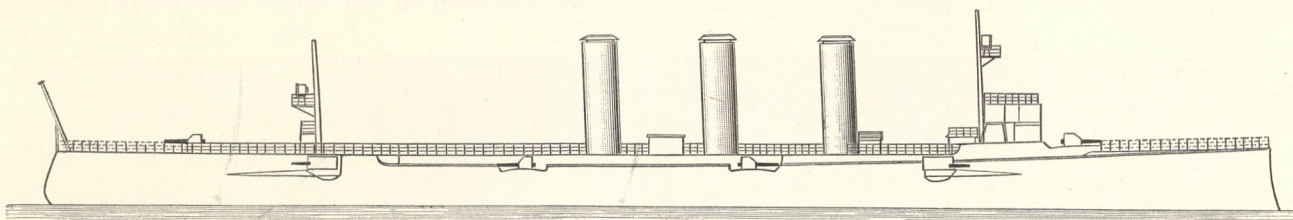


Fig. 1193.

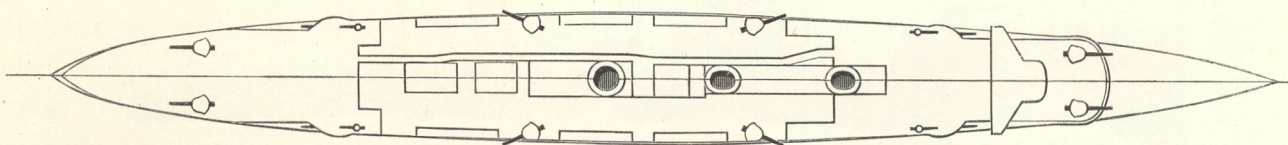


Fig. 1194.

Fig. 1193 und 1194. Deutscher kleiner Kreuzer „Kolberg“.

anlage besteht aus Parsonsturbinen von 41 000 Pferdestärken, die vier Propellerschrauben treiben. Den Dampf liefern 18 engrohrige *Marinekessel*, eine bewährte Art deutscher Wasserrohrkessel. Die Besatzung ist auf etwa 950 Mann zu schätzen.

3. Schnellkreuzer.

Die Schnellkreuzer bilden die dritte Kriegsschiffsgattung und sind für den Aufklärungs- oder Kundschafterdienst bestimmt. Schnelligkeit ist ihre wichtigste Eigenschaft; Panzerschutz ist nur für das Unterschiff, und zwar als Panzerdeck vorgesehen, die Wasserlinie wird nur mit Korkdämmen geschützt. Die Bewaffnung besteht meistens nur aus leichten Schnelladekanonen zur Bekämpfung von Torpedofahrzeugen; große Schnellkreuzer haben zuweilen auch Mittelartillerie